

Deutschlands Fast-Start-Finanzierung 2010 bis 2012

I. Hintergrund und Kontext der Fast-Start-Finanzierung

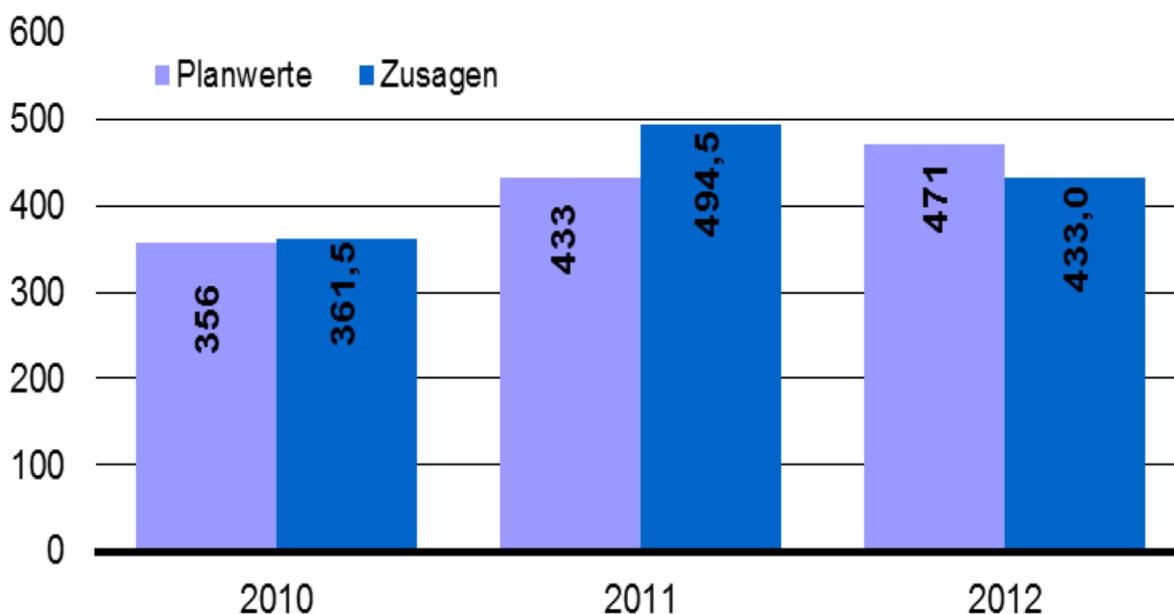
Im Rahmen des Europäischen Rates vom 10./11.12.2009 hat die Europäische Union (EU) eine Beteiligung an der weltweiten **Fast-Start-Finanzierung für Entwicklungsländer** in Höhe von 2,4 Milliarden Euro jährlich in den Jahren 2010 bis 2012 angekündigt. Bundeskanzlerin Angela Merkel hat am 11.12.2009 in Brüssel zugesagt, dass **Deutschland** einen Anteil von durchschnittlich 420 Millionen Euro jährlich, also **insgesamt 1,26 Milliarden Euro für 2010 bis 2012** übernehmen wird.

Die Bundesregierung hat zugesagt, dass die Mittel zusätzlich bereitgestellt werden. Eine internationale Definition für den Begriff der Zusätzlichkeit existiert nicht. Die Bundesregierung hat sich national – auch im parlamentarischen Rahmen – wie international darauf festgelegt, dass sich im Hinblick auf die Erfüllung der deutschen Fast-Start-Zusage die **Zusätzlichkeit** wie folgt definiert:

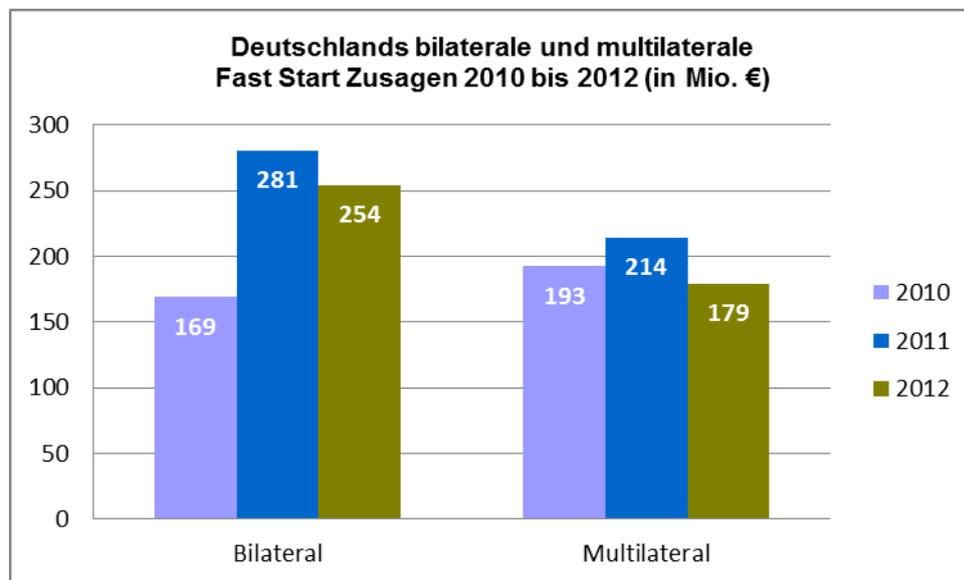
- Die Mittel stellen einen **Aufwuchs** gegenüber entsprechenden Ausgaben im Jahr 2009 dar oder
- sie entstammen einer **innovativen Finanzierungsquelle** wie Emissionserlöse im Fall der internationalen Klimaschutzinitiative (IKI) des BMU.

Die Bundesregierung hat ferner erklärt, dass die Mittelbereitstellungen hierfür jährlich ansteigend erfolgen sollen. Die folgende Grafik bildet die Fast-Start Planwerte der Bundesregierung (**2010: 356 Millionen Euro, 2011: 433 Millionen Euro und 2012: 471 Millionen Euro**), sowie die tatsächlich zur Verfügung gestellten Mittel (**2010: 361,5 Millionen Euro, 2011: 494,5 Millionen Euro und 2012: 433 Millionen Euro**) ab. Insgesamt wurde die deutsche Fast-Start Zusage damit mit **1,289 Milliarden Euro** leicht übererfüllt.

Deutschlands Fast-Start-Finanzierung 2010 - 2012 (in Mio €)



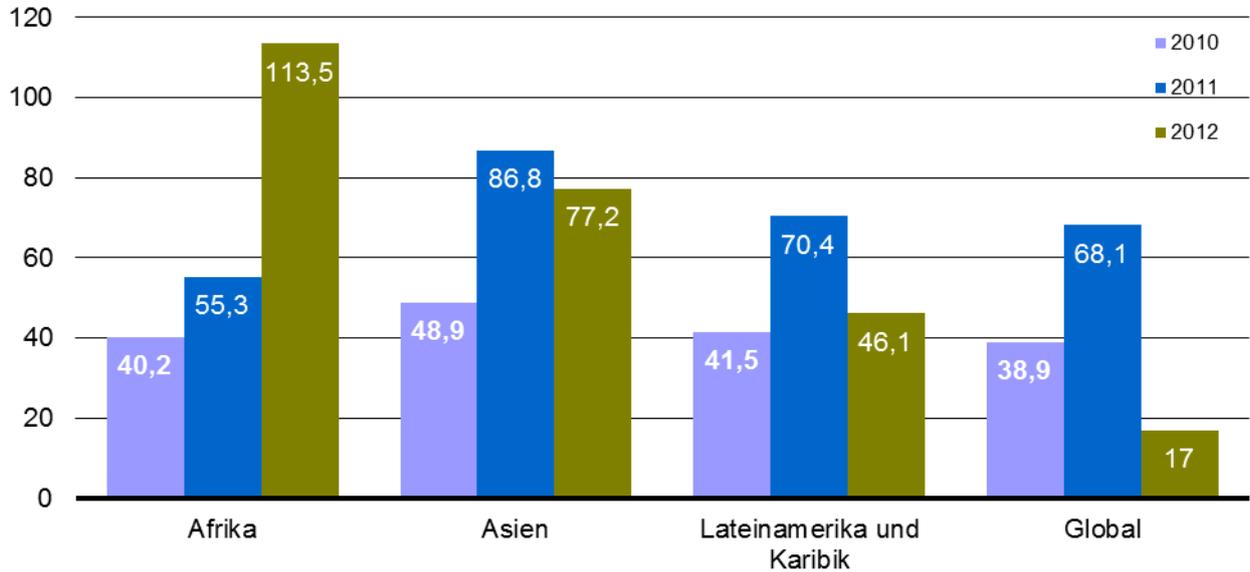
Die Fast-Start-Mittel Deutschlands werden sowohl über bilaterale als auch multilaterale Finanzierungsinstrumente bereitgestellt. In **2012** stellte Deutschland über bilaterale Instrumente **254 Millionen Euro** zur Verfügung. Für **multilaterale Instrumente** wie beispielsweise die Climate Investment Funds, Global Environment Facility (GEF) oder United Nations Development Programme (UNDP) sowie United Nations Environment Programme (UNEP) wurden **2012 179 Millionen Euro** bereitgestellt.



Deutschland fördert mit den Fast-Start-Mitteln klimarelevante **Projekte in den Regionen Afrika, Asien, Lateinamerika und Karibik sowie Süd-Ost-Europa und Nahost**. Die Fast-Start-Finanzierung Deutschlands teilt sich folgendermaßen auf die Regionen auf.

II. Auswertung der bilateralen Fast-Start-Mittel nach Regionen

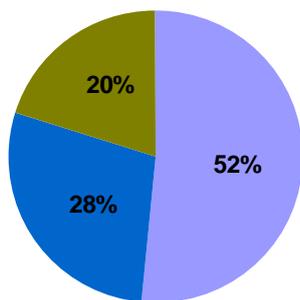
Deutschlands bilaterale Fast-Start-Zusagen 2010 bis 2012 nach Regionen (in Mio. €)



Die Rubrik „Global“ umfasst Projekte in Süd-Ost-Europa sowie Vorhaben mit globalem Charakter, die nicht eindeutig einer Region zugerechnet werden können.

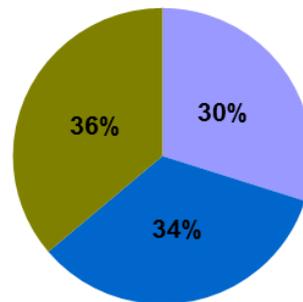
III. bilaterale Fast-Start-Mittel nach Bereichen (in %)

a. in 2010



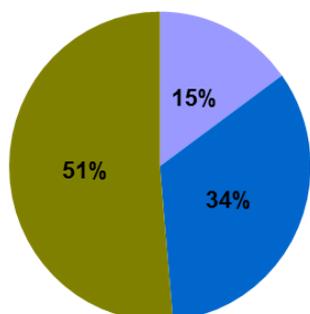
■ Minderung
■ Anpassung
■ Wald- und Biodiversitätsschutz inkl. REDD+

b. in 2011



■ Minderung
■ Anpassung
■ Wald- und Biodiversitätsschutz inkl. REDD+

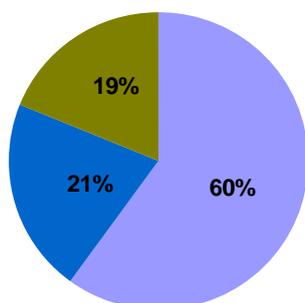
c. in 2012



- Minderung
- Anpassung
- Wald- und Biodiversitätsschutz inkl. REDD+

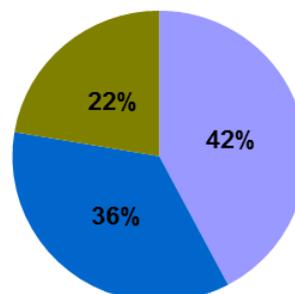
IV. bilaterale & multilaterale Fast-Start-Mittel nach Bereichen (in %)

a. in 2010



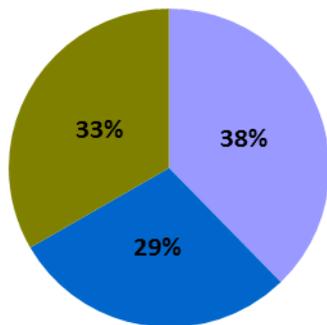
- Minderung
- Anpassung
- Wald- und Biodiversitätsschutz inkl. REDD+

b. in 2011



- Minderung
- Anpassung
- Wald- und Biodiversitätsschutz inkl. REDD+

c. in 2012



- Minderung
- Anpassung
- Wald- und Biodiversitätsschutz inkl. REDD+

Anmerkungen:

In der Darstellung der Klimafinanzierung werden die Bereiche Klimaanpassung, Klimaminderung sowie Wald- und Biodiversitätsschutz inkl. REDD+ unterschieden. Bei Wald- und Biodiversitätsschutz handelt es sich um einen eigenständigen Bereich, der auch REDD+ beinhaltet, da bislang eigene internationale Kennungen für REDD+ fehlen. Vorhaben in diesem Bereich zielen auf den Schutz und die nachhaltige Nutzung von Wäldern und anderen Ökosystemen und der damit verbundenen Biodiversität ab. Da Projekte aus dem Bereich Wald- und Biodiversitätsschutz inkl. REDD+ erfahrungsgemäß hohe Klimarelevanz haben, werden diese für 2010 zu 100% im klimarelevanten Fördervolumen berücksichtigt. Seit 2011 erfolgt die Anrechnung entsprechend den jeweiligen Klimakennungen der Vorhaben. Diese Methodik erlaubt eine transparente und nachvollziehbare Erfassung der klimarelevanten Aktivitäten im Bereich Wald- und Biodiversitätsschutz inkl. REDD+ innerhalb des gesamten Klimaportfolios.